

Leseprobe



Maria, Mutter Gottes, bitte für uns ...

Neue Maiandachten

96 Seiten, 10,5 x 15,5 cm, gebunden

ISBN 9783746243627

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2015

Maria,

Mutter Gottes,
bitte für uns ...



Neue Maiandachten

benno

Inhalt

- Maria, immerwährende Hilfe der Christen** 7
 Maiandacht zu einem beliebten Gnadenbild,
 das sich in vielen Kirchen findet.
Andreas König
- Maria, von Gott berufen** 23
 Maiandacht
Bernadette Muckelbauer
- Maria, Königin und Mutter der Barmherzigkeit** 32
 Maiandacht
Christoph Eichler
- Ökumenische Maiandacht** 42
 Ein Modell
Volkmar Walther
- Maria – Sitz der Weisheit** 50
 Textbausteine für eine Maiandacht
Sr. Ursula Ackermann
- Maria – Gottes neuer Anfang in dieser Welt** 59
 Eine Maiandacht in sieben Bildern
*Franziskanerinnen vom heiligen Märtyrer Georg
 zu Thuine*

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
 Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
 in der Deutschen Nationalbibliografie;
 detaillierte bibliografische Informationen sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Besuchen Sie uns im Internet:
www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in
 unserem Newsletter zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen
 und Aktionen. Einfach anmelden unter www.st-benno.de.

ISBN 978-3-7462-4362-7

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig
 Umschlaggestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig
 Umschlagabbildung: Schutzmantelmadonna aus der Dominikaner-
 kirche St. Blasius, Regensburg. © Diözesanmuseum Regensburg/
 Gerald Richter
 Gesamtherstellung: Kontext, Lemsel (A)

Gnadenbild-Andacht 67

Maiandacht
*Pater Herbert Schneider OFM,
 Kölnische Franziskanerprovinz*

Meine Seele preist die Größe des Herrn 78

Maiandacht
*Sr. Friederike Müller,
 Dillinger Franziskanerinnen*

Liedanhang

Immerwährende Hilfe:
 Maria voll der Gnaden 86
 Lourdes-Lied: Lasst Christen ... 88
 Wunderschön prächtige 90
 Maria, wir dich grüßen 92
 Maria, Maienkönigin 94

Abkürzungen

A alle
L Lektor/Lektorin
P Priester
S Sprecher/Sprecherin
V Vorbeterin

**Maria, immerwährende Hilfe
der Christen****Maiandacht zu einem beliebten Gnadenbild, das
sich in vielen Kirchen findet**

Andreas König

In vielen Kirchen findet sich eine Ikone „Unserer Lieben Frau von der Immerwährenden Hilfe“. Es bietet sich an, die Maiandacht vor diesem Bild zu halten. Wenn es die Räumlichkeiten nicht zulassen, sich dort zu versammeln, könnte das Bild ggf. vor der Gemeinde aufgestellt werden oder den Gläubigen eine Kopie des Bildes an die Hand gegeben werden. Als weitere Möglichkeit bietet sich an, im Verlauf der Andacht eine „Prozession“ zu diesem Bild zu unternehmen und vor der Ikone Lesung und Bildbetrachtung zu halten. Dazu muss der Ablauf der Andacht ggf. den örtlichen Gegebenheiten angepasst werden.

**Lied**

Meerstern, ich dich grüße (GL 524)
 oder

Lied zur Immerwährenden Hilfe (Anhang, S. 86)

■ Eröffnung und Einführung

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

V Viele Christen fühlen sich der Gottesmutter verbunden, weil sie in Maria, der Frau aus dem Volke, eine Wegbegleiterin und Fürsprecherin gefunden haben, die sie durch die Höhen und Tiefen des Lebens begleitet und die am eigenen Leib die Sorgen und Freuden des menschlichen Lebens erfahren hat.

In vielen Häusern und Kirchen finden sich Nachbildungen des Gnadenbildes „Unserer Lieben Frau von der Immerwährenden Hilfe“, die von den Gläubigen sehr verehrt werden. Die vielen Opferkerzen, die oft vor diesem Bild brennen, sind ein Zeugnis für all den Dank und die Bitten, die die Beter der Immerwährenden Hilfe anvertraut haben.

[Auch in unserer Kirche befindet sich dieses Bild.]

So möchte ich Sie in der heutigen Maiandacht einladen, Maria unter dem Titel „Unsere Liebe Frau von der Immerwährenden Hilfe“ zu betrachten und ihrem vertrauten Gnadenbild etwas mehr auf die Spur zu kommen.

■ Eröffnungsgebet (zur Auswahl)

1. Gott,
du hast die Mutter deines geliebten Sohnes zur Mutter und Helferin des christlichen Volkes bestellt.
Gib, dass wir unter ihrem Schutz geborgen sind und dass sich die Kirche eines dauerhaften Friedens erfreut.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

oder

2. Herr Jesus Christus,
du hast deine Mutter Maria auch uns zur Mutter gegeben, bei der wir immer Hilfe finden.
Lass uns beharrlich um ihre mütterliche Fürbitte anhalten
und so die Fülle deiner Erlösung empfangen.
Darum bitten wir dich,
der du in der Einheit des Heiligen Geistes mit Gott dem Vater lebst und herrschest in alle Ewigkeit.

Prozession

Wenn man die Ikone nicht vor Augen hat, kann man an dieser Stelle in einer Prozession zum Gnadenbild ziehen. Dabei empfiehlt sich ein marianischer Prozessionsgesang, in den die Gemeinde leicht einstimmen kann, z.B. das Lourdes-Lied mit dem Refrain „Ave, Ave, Ave Maria“ (Anhang, S. 88).

Geschichte der Ikone

Unter den unzähligen Bildern der Muttergottes ist die Ikone „Unserer Lieben Frau von der Immerwährenden Hilfe“ besonders bekannt und beliebt. Sie entstand vermutlich im ausgehenden 14. Jahrhundert auf der Insel Kreta und kam später nach Rom. Dort wurde sie von Papst Alexander VI. in der Kirche des heiligen Apostels Matthäus aufgestellt und drei Jahrhunderte lang von den Gläubigen verehrt. Nachdem die Kirche des heiligen Matthäus 1798 zerstört worden war, geriet das berühmte Gnadenbild weithin in Vergessenheit. Durch eine wunderbare Fügung wurde es wieder gefunden und im Jahr 1866 von Papst Pius IX. der Kongregation des Heiligsten Erlösers anvertraut. Von dieser Zeit an lebte die Verehrung der „Mutter von der Immerwähren-

den Hilfe“ neu auf. Vor allem über die missionarische Tätigkeit der Redemptoristen durch die „Volksmissionen“ erhielt und erhält dieses Bild Marias weite Verbreitung überall auf der Welt. Das Originalbild befindet sich in der Kirche San Alfonso an der Via Merulana in Rom. Kopien des Bildes finden sich heute überall auf der ganzen Welt in vielen Kirchen und Wohnungen.

– Kurze Stille –

Die Ikone gehört zum sogenannten Bildtyp der Hodegetria, übersetzt „Wegbegleiterin“, man nennt es auch „Mutter der Passion“. Maria schaut den Betrachter an und bezieht ihn direkt in das Bild mit ein. Ihr Kopf ist Christus zugeneigt. Mit der linken Hand hält sie ihren Sohn, der mit beiden Händen schutzsuchend die rechte Hand seiner Mutter hält. Er schaut in die entgegengesetzte Richtung. Er sieht den Engel mit dem Kreuz und der Dornenkrone. Auf der anderen Seite neben dem Kopf Mariens ein weiterer Engel, der ebenso Leidenswerkzeuge bringt: einen Ysopstab mit Essigschwamm und eine Lanze.

Beim Anblick des Kreuzes erschrickt das Kind. Hilfe suchend greift es nach der rechten Hand seiner Mutter und stößt mit dem linken Fuß ge-

gen den rechten, wodurch sich eine Sandale löst und herabfällt. Das kommende Leid wird darin sichtbar, es zeichnet dem Kind eine tiefe Sorgenfalte auf die Stirn.

Kein liebliches Bild, ein Bild des Trostes, es versucht die Betrachter mitzunehmen auf den Weg, auch durch Trauer, Schrecken, Sorgen und Leid, den Weg, den auch Jesus und Maria mit uns gehen.

Die Beschriftung bezeichnet auf Griechisch die Gottesmutter (MP OY) und Christus (IC XC), auf der linken Seite bezeichnet die Schrift (O ar M = O archangelos Michael) den „Erzengel Michael“ und auf der rechten Seite (O ar G = O archangelos Gabriel) den „Erzengel Gabriel“.

– *Kurze Stille* –

Lied

Du bist die Helferin, du bist die Retterin
(Anhang, S. 91: 4. Strophe von „Wunderschön prächtige“)

Lesung Joh 2,1-11 (Hochzeit zu Kana)

Aus dem Evangelium nach Johannes.
Am dritten Tag fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt, und die Mutter Jesu war dabei.

Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen. Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut!

Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge, wie es der Reinigungsvorschrift der Juden entsprach; jeder fasste ungefähr hundert Liter. Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist. Sie brachten es ihm. Er kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. Er wusste nicht, woher der Wein kam; die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es. Da ließ er den Bräutigam rufen und sagte zu ihm: Jeder setzt zuerst den guten Wein vor und erst, wenn die Gäste zu viel getrunken haben, den weniger guten. Du jedoch hast den guten Wein bis jetzt zurückgehalten. So tat Jesus sein erstes Zeichen, in Kana in Galiläa, und offenbarte seine Herrlichkeit, und seine Jünger glaubten an ihn.

■ Meditation

„Immerwährende Hilfe“ –

Wie kommst du zu diesem Namen, Maria?

Was hat Menschen bewegt, dich so zu nennen?

Es ist einer von vielen Namen, die dir geben wurden.

Manchmal überschwänglich, abgehoben, aller Wirklichkeit entrückt.

Aber sie sind entstanden in Stunden der Mutlosigkeit oder aus Dank.

„Unsere Liebe Frau von der Immerwährenden Hilfe“ –

unter diesem Titel verehren dich Menschen in der ganzen Welt.

Lange schon hängt dieses Bild von dir in unserer Kirche,

bis heute begleitet es die Menschen unserer Gemeinde.

Auch in manchen Häusern unserer Gemeinde wird es verehrt und geschätzt.

Wie viele Hilferufe, wie viele Tränen,

wie viele Sorgen, wie viele Freuden

und wie viel Dank

haben die Menschen im Laufe der Jahre zu dir gebracht?

Du kennst sie alle, die Menschen unserer Gemeinde:

die Jungen und die Alten,

die Fröhlichen und Traurigen,

die Ängstlichen und Zuversichtlichen.

Du kennst ihre Gesichter und noch mehr das, was sie bewegt.

Unzählige Kerzen haben hier vor deinem Bild gebrannt,

manchmal war es das einzig Mögliche,

weil die Last sonst zu schwer war,

weil die Worte fehlten.

Manchmal waren es Lichter der Hoffnung und des Dankes,

manchmal zu deiner Freude,

zur Freude eines Kindes, das beim Kirchenbesuch eine Kerze entzünden wollte.

Nicht mehr zu zählen sind sie, die Kerzen,

die im Laufe der Jahre

vor deinem Bildgebrannt haben,

stellvertretend für „Freude und Hoffnung,

Trauer und Angst der Menschen von heute,

besonders der Armen und Bedrängten aller Art.“

Maria,

Immerwährende Hilfe,

manchmal ist es schwer zu glauben,

manchmal fällt es schwer,

einen wichtigen Schritt zu tun,

manchmal sind wir leer
 wie die Krüge auf der Hochzeit zu Kana,
 manchmal spüren wir nur Trockenheit und war-
 ten auf den köstlichen Wein,
 der unsere Lebenskrüge wieder füllt.
 Dann brauchen wir deinen Rat, Maria, wie die
 Gäste beim Fest:
 „Was er euch sagt, das tut!“
 Dann hoffen wir auf einen Anstoß,
 dass wir selbst aktiv werden
 und unsere Lebenskrüge sich füllen aus der
 Freude am Leben.
 Du Immerwährende Hilfe,
 du Mutter der Passion,
 du Wegweiserin,
 zu dir dürfen wir kommen – immer wieder.
 Hilf du uns,
 auf der Spur deines Sohnes zu bleiben,
 denn dann ist uns geholfen.
 Sei du uns Wegbegleiterin, Mittlerin, Mutter.
 So vieles trifft uns täglich,
 dann brauchen wir deine Hilfe,
 dann brauchen wir deinen Rat,
 dann brauchen wir Menschen wie dich,
 die immerwährend für uns da sind.
 Du Mutter von der Immerwährenden Hilfe,
 dann hoffen wir auf deine Hilfe,
 auf die Zuwendung deines Sohnes.

So kommen wir an diesem Abend auch zu dir,
 Maria.
 Höre du uns an,
 nimm in einem Moment der Stille an,
 was uns jetzt auf dem Herzen liegt.

– *Stille* –

■ **Lied**

Maria, wir dich grüßen – O Maria, hilf
 (Anhang, S. 92)

■ **Litanei zur Immerwährenden Hilfe**

- V** Herr, erbarme dich.
A Herr, erbarme dich.
V Christus, erbarme dich.
A Christus, erbarme dich.
V Herr, erbarme dich.
A Herr, erbarme dich.
V Christus, höre uns.
A Christus, erhöre uns.
- V** Gott Vater vom Himmel,
A erbarme dich unser.
V Gott Sohn, Erlöser der Welt **A** erbarme ...
 Heiliger Geist,
 Heiliger dreifaltiger Gott

- V** Heilige Maria,
A bitte für uns.
- V** Heilige Mutter Gottes **A** bitte ...
 Heilige Jungfrau aller Jungfrauen
 Heilige Maria, ohne Erbsünde empfangen
- V** Du Unsere Liebe Frau von der immerwährenden Hilfe.
- A** O Maria, immer hilf.
- V** Dass wir Gott aus ganzem Herzen lieben **A** ...
 Dass wir deinem göttlichen Sohn ähnlich werden
 Dass wir zu dir, allerseligste Jungfrau, eine gute Andacht pflegen
 Dass wir die Sünde meiden
 Dass wir unserer letzten Dinge gedenken
 Dass wir die heiligen Sakramente oft und würdig empfangen
 Dass wir die nächste Gelegenheit zur Sünde nach Kräften meiden
 Dass wir keinen Tag unseres Lebens das Gebet unterlassen
 Dass wir in der Stunde der Versuchung beten
 Dass wir unseren Feinden verzeihen und allen Menschen Gutes wünschen
 Dass wir mit Eifer an der Änderung unserer schlechten Gewohnheiten arbeiten
 Dass wir in der Gnade und Freundschaft Gottes

- leben und sterben
 In allen Anliegen des Leibes und der Seele
 In Krankheit und Schmerz
 In Armut und Not
 In Verfolgung und Verlassenheit
 In Kummer und Betrübnis aller Art
 In Zeiten unseliger Kriege und ansteckender Seuchen
 In jeder Gefahr, zu sündigen
 Wenn wir am Ende unseres Lebens angelangt sind
- V** Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt,
A Herr, verschone uns.
- V** Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt,
A Herr, erhöre uns.
- V** Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt,
A Herr, erbarme dich.
- V** Bitte für uns, heilige Gottesmutter!
A Auf dass wir würdig werden der Verheißungen Christi!
V Lasset uns beten! O Gott, du hast gewollt, dass die Mutter deines eingeborenen Sohnes die immerwährende Hilfe auf Erden sei, verleihe uns

die Gnade, sie in allen Anliegen des Leibes und der Seele vertrauensvoll anzurufen, damit wir, durch ihren Schutz und Beistand gerettet, zur immerwährenden Anschauung deiner Herrlichkeit gelangen mögen. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Lied

Maria, breit den Mantel aus (GL 595,1+3)

Gemeinsames Gebet (zur Auswahl)

1. Volksgebet zur Hilfe der Christen

A Hilf, Maria, es ist Zeit,
Mutter der Barmherzigkeit.
Du bist mächtig, uns aus Nöten
und Gefahren zu erretten,
denn, wo Menschenhilfe^r gebricht,
mangelt doch die deine nicht.
Nein, du kannst das heiße Flehen
deiner Kinder nicht verschmähen.
Zeige, dass du Mutter bist,
wo die Not am größten ist!
Hilf, Maria, es ist Zeit,
Mutter der Barmherzigkeit.

2. Gebet zur Immerwährenden Hilfe

A Jungfrau, Mutter Gottes mein,
lass mich ganz dein Eigen sein,
dein im Leben, dein im Tod,
dein in Unglück, Angst und Not,
dein in Kreuz und bittrem Leid,
dein für Zeit und Ewigkeit.
Jungfrau, Mutter Gottes mein,
lass mich ganz dein Eigen sein.
Mutter, auf dich hoff und baue ich.
Mutter, zu dir ruf und seufze ich.
Mutter, du gütigste, steh mir bei.
Mutter, du mächtigste, Schutz mir leih.
O Mutter, so komm, hilf beten mir.
O Mutter, so komm, hilf streiten mir.
O Mutter, so komm, hilf leiden mir.
O Mutter, so komm und bleib bei mir.
Du kannst mir ja helfen, o Mächtigste.
Du willst mir ja helfen, o Gütigste.
Du musst mir nun helfen, o Treueste.
Du wirst mir auch helfen, Barmherzigste.
O Mutter der Gnade, der Christen Hort.
Du Zuflucht der Sünder, des Heiles Port.
Du Hoffnung der Erde, des Himmels Zier.
Du Trost der Betrübten, ihr Schutzpanier .
Wer hat je umsonst deine Hilf angefleht.
Wann hast du vergessen ein kindlich Gebet.
Drum ruf ich beharrlich, in Kreuz und in Leid.

Maria hilft immer, sie hilft jederzeit.
 Ich ruf voll Vertrauen im Leiden und Tod.
 Maria hilft immer, in jeglicher Not.
 So glaub' ich und lebe und sterbe darauf.
 Maria hilft mir in den Himmel hinauf.
 Amen.

■ Segensbitte

V Auf die Fürsprache Unserer Lieben Frau von der Immerwährenden Hilfe segne und behüte uns der gütige Gott: Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

[**V** Maria mit dem Kinde lieb!

A Uns allen deinen Segen gib.]

■ Schlusslied

In dieser Nacht (GL 91,1+3)
 oder
 Segne du, Maria, segne mich, dein Kind
 (GL 535)

Maria, von Gott berufen

Maiandacht

Bernadette Muckelbauer

■ Lied

Maria, Maienkönigin
 (Anhang, S. 94, 1. + 2. Strophe)

■ Begrüßung

Wir beginnen unsere Maiandacht mit dem Zeichen des Dreieinigen Gottes: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Ein herzliches Grüß Gott an Sie alle, die Sie sich heute aufgemacht haben, um mit uns diese Maiandacht zu feiern. Es ist nicht selbstverständlich, dass Menschen sich aufmachen, um gemeinsam miteinander zu beten. Vielleicht haben Sie einen inneren Ruf verspürt oder sich darauf gefreut, hier zu sein. Immer wieder im Alltag spüren, dass Gott uns ruft, dies soll das heutige Thema unserer Maiandacht sein. Vorbild dazu ist uns Maria, die mitten im Alltag von Gott berufen wurde. Hören wir dazu eine Lesung.

**Lourdes-Lied zur Immerwährenden Hilfe:
Lasst, Christen, uns singen**

1. Lasst, Chris-ten, uns sin-gen mit
lasst freu-dig er-kin-gen, lasst

herz-li-cher Freud, *KV* A-ve, A-
schal-len es weit.

ve, A-ve Ma-ri-a! A-

ve, A-ve, A-ve Ma-ri-a!

2. Du Hilfe der Christen, so wirst du genannt,
bringst himmlischen Reichtum ins irdische Land. –
Ave, ...
3. Du Hilfe der Christen, wir rufen dich laut,
wer hätte vergebens auf dich schon gebaut? –
Ave, ...
4. Du Hilfe der der Christen, du himmlische Zier,
erhör unser Beten, wir rufen zu dir. – Ave, ...

5. Viel Trost ist geschehen beim heiligen Bild.
Maria ist allen ein schützender Schild. – Ave, ...
6. Gib Stärke den Schwachen, den Kranken gib Heil,
uns allen wird Gnade und Hoffnung zuteil. – Ave, ...
7. Du Mutter, vernimm unser Hoffen und Flehn:
Hilf allen, auf Wegen des Friedens zu gehen. –
Ave, ...
8. O Mutter Maria, erlang uns von Gott
Trost, Segen und Hilfe in jeglicher Not. – Ave, ...
9. O Mutter, wie bist du so menschlich und gut,
schenkst Trost uns und Hilfe und gibst neuen Mut. –
Ave, ...
10. Maria, wir bringen dir jegliche Last;
Du kannst sie bezwingen, schenk Trost uns und
Rast. – Ave, ...
11. Ihr Heiligen alle, singt mit uns allzeit
das Ave Maria in seliger Freud. – Ave, ...
12. Singt „Ave Maria“, in Freud und in Leid!
Singt „Ave Maria“, singt fröhlich wie heut! – Ave, ...

T: überliefert, M: „Ave Maria“ von Lourdes, überliefert

Wunderschön prächtige

1. Wun-der-schön präch-ti - ge, ho - he und
wel-cher ich e - wig-lich kind-lich ver -
mäch - ti - ge, lieb-reich hold - se - li - ge
bin - de mich, ja mich mit Leib und mit
himm - li - sche Frau, Gut, Blut und
See - le ver - trau;
Le - ben will ich dir ge - ben;
al-les, was im-mer ich hab, was ich bin,
geb ich mit Freu-den, Ma - ri - a, dir hin.

2. Sonnenumglänzete, Sternenumkränzete,
Leuchte und Trost auf der nächtlichen Fahrt!
Vor dem verderblichen Makel der Sterblichen
hat dich die Allmacht des Vaters bewahrt.
Selige Pforte warst du dem Worte,
als es vom Throne der ewigen Macht
Gnade und Rettung den Menschen gebracht.
3. Schuldlos Geborene, einzig Erkorene,
du Gottes Tochter und Mutter und Braut,
die aus der Reinen Schar Reinste wie keine war,
die selbst der Herr sich zum Tempel gebaut!
Du Makellose, himmlische Rose,
Krone der Erde, der Himmlischen Zier,
Himmel und Erde, sie huldigen dir!
4. Du bist die Helferin, du bist die Retterin,
Fürstin des Himmels und Mutter des Herrn!
Spiegel der Heiligkeit, Stärke der Christenheit,
Arche des Bundes, hell leuchtender Stern!
Liebreich dich wende, Frieden uns sende,
Mutter, ach wende die Augen uns zu,
lehr uns in Demut zu wandeln wie du!

*T: Johannes von Geissel 1835 / Heinrich Bone 1847
nach älteren Vorbildern
M: nach Einsiedeln 1773 oder ortsüblich*

Maria, wir dich grüßen



1. Ma - ri - a, wir dich grü - Ben, o Ma -
ri - a, hilf! Wir fal - len dir zu Fü - Ben.
O Ma - ri - a, hilf! 1.-11. O Ma - ri - a,
hilf uns all hier in die - sem Er - den - tal.

2. Voll Zuversicht wir bitten: – o Maria, hilf! –
durch das, was du gelitten. O Maria, hilf! O Maria ...
3. Durch Jesu Kreuz und Sterben – o Maria, hilf! –
hilf uns die Kron erwerben! O Maria, hilf! O Maria ...
4. Hilf uns Verzeihung finden – o Maria, hilf! –
und Gnade für die Sünden! O Maria, hilf! O Maria ...
5. Neid, Zwietracht, List und Schande – o Maria, hilf! –
halt ab von jedem Stande! O Maria, hilf! O Maria ...

6. In Trübsal, Angst und Leiden – o Maria, hilf! –
gib Trost und Seelenfreuden! O Maria, hilf! O Ma -
ria ...
7. Sieh an die Not der Armen, – o Maria, hilf! –
weck Mitleid und Erbarmen! O Maria, hilf! O Maria ...
8. In Krankheit und Beschwerden – o Maria, hilf! –
lass Heil und Hilf uns werden! O Maria, hilf! O Ma -
ria ...
9. Bitt, dass die Frucht der Erde, – o Maria, hilf! –
von Gott gesegnet werde! O Maria, hilf! O Maria ...
10. Im Leben und im Sterben – o Maria, hilf! –
wollst Gnade uns erwerben! O Maria, hilf! O Maria ...
11. Auf dass wir all dort oben – o Maria, hilf! –
mit dir Gott ewig loben! O Maria, hilf! O Maria ...

T: nach verschiedenen Fassungen, M: Luxemburg 1847

Maria, Maienkönigin

1. Ma - ri - a, Mai - en - kö - ni - gin, dich
will der Mai be - grü - Ben; o seg - ne
ihn mit Mut - ter - sinn und uns zu
dei - nen Fü - Ben, o seg - ne ihn mit
Mut - ter - sinn und uns zu dei - nen Fü - Ben.

2. Maria, dir befehlen wir,
was grünt und blüht auf Erden;
|: o lass es eine Himmelzier
in Gottes Garten werden. :|
3. Den Seelen, die im Zeitenstrom
von Finsternis umfängen,
|: bau eine Brücke, einen Dom,
dass sie zum Licht gelangen. :|
4. Und lasst mit Lerch und Nachtigall
auf Davids Turm uns schwingen
|: und mit der Freude höchstem Schall
dir Maienlieder singen. :|

T: nach älteren Fassungen, M: Anselm Schubiger 1845

Quellenverzeichnis

- S. 7 Andreas König, Maria, immerwährende Hilfe der Christen. © beim Autor.
- S. 9 „Herr Jesus Christus ... Ewigkeit“. Aus: Die Feier der heiligen Messe. Eigenfeiern der Kongregation des Heiligsten Erlösers, Hrsg.: Wiener Provinz der Redemptoristen, Wien 2005, S. 40.
- S. 10 „Unter den unzähligen ... in Rom“. Leichte Bearbeitung eines Textes aus: Die Feier der heiligen Messe. Eigenfeiern der Kongregation des Heiligsten Erlösers, Hrsg.: Wiener Provinz der Redemptoristen, Wien 2005, S. 40.
- S. 23 Bernadette Muckelbauer, Maria, von Gott berufen. © bei der Autorin.
- S. 32 Christoph Eichler, Maria, Königin und Mutter der Barmherzigkeit. Überarbeitung von „Maria, Königin und Mutter der Barmherzigkeit“ aus „Maiandachten“, hrsg. vom Bischöflichen Ordinariat Eichstätt, 1982, © beim Autor.
- S. 42 Volkmar Walther, Ökumenische Maiandacht. © beim Autor.
- S. 50 Sr. Ursula Ackermann, Maria – Sitz der Weisheit. © bei der Autorin.
- S. 59 Franziskanerinnen vom hl. Märtyrer Georg zu Thuine, Maria – Gottes neuer Anfang in dieser Welt. Aus: Ave Maria. neue Maiandachten aus Frauenklöstern, © St. Benno Verlag, Leipzig 2009, S. 83 ff.
- S. 67 P. Herbert Schneider OFM, Gnadenbild-Andacht. Aus: Bitt Gott für uns Maria. Maiandachten aus Klöstern, © St. Benno Verlag, Leipzig 2010, S. 54 ff.
- S. 78 Sr. Friederike Müller, Meine Seele preist die Größe des Herrn. Aus: Ave Maria. neue Maiandachten aus Frauenklöstern, © St. Benno Verlag, Leipzig 2009, S. 15 ff.

Bibeltexte: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, © 1980 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebrauch erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis.